

# Kilchberg

Kath. Pfarramt St. Elisabeth Kilchberg,  
Schützenmattstrasse 25, 8802 Kilchberg, Telefon 044 716 10 90,  
www.st-elisabeth-kilchberg.ch, info@st-elisabeth-kilchberg.ch



Pfarrer: Andreas Chmielak  
Jugendverantwortlicher: Tobias Gschwind  
Sozialdienst, Seniorenarbeit: Regula Schöpfi, Tel. 044 716 10 99  
Mittwoch und Donnerstag  
sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch

Sekretariat, Medienarbeit und Sachbearbeitung: Martina Kessler, sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch  
Öffnungszeiten: Di–Fr 8.15–12.15 Uhr  
Italienerseelsorger: Don Arek Pietrzak, Tel. 044 725 30 95

## Gottesdienste

### OSTERN

#### Karsamstag, 16. April

20.30 Osternachtliturgie  
mit den Firmanden, Orgel und Trompete  
Alle Gottesdienst-Besucher sind anschliessend zum Eiertütschen eingeladen

#### Ostersonntag, 17. April

10.00 Eucharistiefeier  
mit Orgel und zwei Oboen  
Kollekte:  
Stiftung Johannes Paul II., Hilfe für syrische Kinder in Homs

#### Ostermontag, 18. April

10.00 Eucharistiefeier

### 2. SONNTAG DER OSTERZEIT

#### Weisser Sonntag, 24. April

10.00 Eucharistiefeier  
Kollekte: Berggemeinden im Wallis

## Mitteilungen

### OSTERN

... Verklärt ist alles Leid der Welt,  
des Todes Dunkel ist erhellt.  
Der Herr erstanden in Gottes Macht,  
hat neues Leben uns gebracht...



Mit diesen Worten besingen wir das Fest der Auferstehung Jesu Christi wieder. Wir gedenken seines Sieges. Wir preisen die Macht Gottes, die stärker ist als die Macht des Todes.

In der heutigen Welt, wo uns Leid und Tod bedrücken, glauben wir manchmal nicht, dass es IHN gibt, ja einen lebendigen Gott, der uns nicht vergessen hat. Er ist aber da. Er ist im Grab nicht tot geblieben. Als Erster ist er vom Tod zum Leben hinübergegangen. Er stirbt nicht mehr, damit auch wir leben und mit ihm aufstehen können.

Was Jesus Christus in seiner Macht wirkt, was möge uns allen geschenkt werden: Hoffnung, Friede und Freude über die Ostertage hinaus.

Das wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen von ganzem Herzen.

Ihr Pfarrer  
Andreas Chmielak

### PFARREIAUSFLUG AM 10. MAI

Eine traumhafte Gegend und ein wunderbar entschleunigender Kraftort erwarten uns.

Das Kloster, eine ehemalige Benediktinerabtei, steht auf einer Rheininsel in der Gemeinde Rheinau im Kanton Zürich.



Gegründet 778 und 1862 aufgehoben. Seit März 2003 wird die Tradition des klösterlichen Lebens durch den Einzug der Schwestern der Spirituellen Weggemeinschaft einer jungen katholischen Ordensgemeinschaft wieder neu belebt. Die Schwestern ermöglichen ihren Gästen im «Haus der Stille» Tage der Einkehr und der Teilnahme am klösterlichen Leben. Die ehemalige Klosterkirche mit wunderbaren Fresken dient heute als Gotteshaus der katholischen Gemeinde Rheinau.

Prospekte mit weiteren Angaben und der Anmeldung liegen in der Kirche auf.

Regula Schöpfi  
Sozialdienst

## DIE KINDER DER MITTELSTUFEN- KLASSEN ERLEBEN DEN KREUZWEG JESU



Die Kinder der 4. und 5. Klasse sind am 2. April den Leidensweg Jesu in zwei Gruppen gegangen. Um der Erinnerung an den Kreuzweg Jesu und den damit verbundenen Ereignissen gerecht zu werden, ist viel Einfühlungsvermögen nötig. Jesus geht mit dem schweren Kreuz, mit der Dornenkrone auf dem Haupt, die so gar nicht zum Bild eines Königs passt, die etwa 1 km lange Via Dolorosa entlang. Jesus erleidet Schmerz, Spott und wird gedemütigt. Da ist aber auch Simon von Cyrene, der Jesus hilft, das Kreuz zu tragen, da ist Veronika, die Jesus ein Tuch reicht, um Blut, Tränen und Schweiß von seinem Gesicht zu wischen. Und da ist seine Mutter Maria, sie kann Jesus nicht helfen, aber ihre Anwesenheit gibt Jesus Kraft, um weiterzugehen. Diese Menschen sind wie Lichtblicke für Jesus, Menschen, die Mitgefühl zeigen und schon damals die Nächstenliebe gelebt haben.

Unser Leben heute ist nicht viel anders, auch wir erleben Ungerechtigkeit, Mobbing, Streit, Krankheiten und vieles mehr. Aber auch in unserem Leben gibt es immer wieder Menschen, die uns trösten, helfen, wieder aufzustehen, uns ermutigen, den Weg weiterzugehen. Diese Menschen sind uns Halt und Stütze, vor allem den Kindern und Heranwachsenden, die ihr ganzes Leben noch vor sich haben.

Die Kinder und alle Menschen dürfen jederzeit auf Gott vertrauen, denn er ist ein liebender und geduldiger Gott, der verzeiht und aufrichtet.

Die 15. Station, die nicht mehr zum eigentlichen Kreuzweg gehört, hat unser Pfarrer A. Chmielak mit den Kindern besprochen. Die Auferstehung mit dem Ostergeheimnis ist eine wunderbare Überleitung zum Zentrum unseres Glaubens, der Auferstehung.

*Du wirst den Tod in uns wandeln in Licht, dem Leben gibst du ein neues Gesicht, die Tränen trocknen, die Trauer zerbricht, denn du stehst auf, du bist Leben und Licht.*

Monika Gschwind  
Katechetin